

FREITAG, 26. NOVEMBER 2004

SEITE 15



### VORSCHAU DES TAGES

Liechtensteins Shortcarver stimmen sich auf eine ereignisreiche Saison ein. **16**



### PRÜFSTAND DES TAGES

Squash-Meister Vaduz stand gestern bei NLA-Leader Langnau auf dem Prüfstand. **17**



### HEIMSPIEL DES TAGES

FC Basel empfing im UEFA-Cup den schottischen Vertreter Hearts of Midlothian. **17**



### NACHFOLGER DES TAGES

Philippe Troussier folgt bei Olympique Marseille José Anigo als Trainer nach.

## VOLKSBLATT | NEWS

### Portland-Goalie Rivero tot

**HANDBALL** – Vladimir Rivero Hernandez (33), Reserve-Keeper des Champions-League-Achtelfinalisten Portland San Antonio (Sp), wurde am Mittwochabend tot in seiner Wohnung aufgefunden. Der gebürtige Kubaner, der angeblich an Depressionen litt, hat gemäss des Autopsieberichtes nicht Selbstmord begangen, wie zuerst angenommen worden war. Rivero Hernandez starb an den Folgen einer Aorta-Erweiterung (Aneurysma). Der 191-fache Handball-Internationale, der seine vierte Saison beim Champions-League-Sieger 2001 bestritt, hinterlässt eine Frau und drei Töchter. (si)

### Schäfer schriftlich entlassen

**FUSSBALL** – Per Fax hat Kameruns Sportminister dem Deutschen Winfried Schäfer die Freistellung als Trainer des Nationalteams bestätigt. Nach dem 0:3 in Deutschland am Mittwoch vor einer Woche kündigte Verbandspräsident Mohammed Iya in der Hotellobby den sofortigen Rauswurf des früheren Bundesliga-Coachs an – aber nur mündlich. Diese Entlassung hatte Winnie Schäfer bisher nicht akzeptiert. (si)

### Untersuchung gegen Real

**FUSSBALL** – Real Madrid muss in absehbarer Zeit mit einer Busse der UEFA rechnen. Der europäische Verband hat auf die rechtsradikalen Gesten einiger Real-Anhänger während des Heimspiels gegen Leverkusen (1:1) reagiert und eine Untersuchung eingeleitet. Schon beim Länderspiel gegen England fielen Hunderte von Zuschauern im Santiago Bernabeu mit Affenrufen negativ auf. (si)

### Qualifikation für Skispringen in Kuusamo wurde abgesagt

**SKI NORDISCH** – Die Qualifikation für den Weltcup-Auftakt der Skispringer ist gestern Donnerstag wegen starken Windes abgesagt worden. Einen neuen Termin legte die Jury des Internationalen Skiverbandes (FIS) noch nicht fest. Eine Entscheidung darüber soll heute Vormittag getroffen werden. Heute Abend (17.20 Uhr) steht das erste Springen in dieser Saison auf dem Programm. (id)

## VOLKSBLATT | REKORD

### Mit 59er-Runde zum Sieg



**GOLF** – Am Showturnier auf Kauai auf Hawaii, an dem sich die vier Majorturnier-Gewinner des Jahres massen, glückte dem US-Masters-Champion Phil Mickelson eine 59er-Runde (13 Schläge unter Par). Der Linkshänder egalisierte damit den «Weltrekord»-Wert seiner amerikanischen Landsleute Al Geiberger (Jahr 1977), Chip Beck (1991) und David Duval (1999). (si)

# Nochmals eine Medaille

Für Langlauf-Trainer Emil Hoch bildet der Weltcup nur eine Zwischenstation

**SCHAAN** – Seit 15 Jahren führt Emil Hoch ein unstetes Wanderleben. Er versucht als Trainer, seine Langläufer zu Erfolgen zu führen. Wie schon in früheren Jahren, steht der Triesner seit Ende des Winters 2002 wieder in den Diensten des österreichischen Ski-Verbandes (ÖSV). Hochs Ziel lautet, nochmals eine Medaille zu gewinnen.

• Toni Nützi, Kuusamo

Ob diese Medaille von einem Athleten des ÖSV oder des Liechtensteiner Ski-Verbandes (LSV) stamme, ist dem Triesner eigentlich egal. Aber die zu Spitzenergebnissen fähigen Langläufer stehen ihm nicht in unendlich grosser Zahl zur Verfügung. Im Prinzip sind es nur Christian Hoffmann und Markus Hasler. Gemäss Emil Hoch sind die Aussichten für Hoffmann eine Spurgünstiger: «Er ist etwas ehrgeiziger und bei den Vorbereitungen konsequenter. Aber wenn einer wie Hasler bei Weltmeisterschaften schon Vierter oder Sechster geworden ist, kann er es auch auf das Podium schaffen, wenn alles stimmt.»

### Athleten noch nicht in Form

Doch von der WM wird erst im Februar die Rede sein. An diesem Wochenende steht in Kuusamo das Nordie Opening mit zwei Wettkämpfen der Langläufer an. Da sind Hochs aussichtsreichste Pferde noch ein Stück entfernt, die stärksten Gegner bedrängen zu können.

Der Trainer: «Das kommt alles noch ein wenig zu früh. Meine Athleten sind noch nicht in Form. Das war auch nicht geplant. Wir haben lange und hart trainiert. Unsere beiden Saisonhöhepunkte heissen Ramsau Ende Dezember und WM



Walter Mayer, Sportlicher Leiter Langlauf und Biathlon beim ÖSV, mit dem Triesner ÖSV-Trainer Emil Hoch.

Oberstdorf. Nur die Deutschen schaffen es, die ganze Saison über schnell zu laufen und dann bei den Titelkämpfen noch aufzutrumphen.»

### Keine grossen Erwartungen

Emil Hoch wäre deshalb überrascht, sollte es Markus Hasler morgen Samstag über 15 km Skating in die Weltcup-Punkteränge schaffen. Der Eschner hatte einige Tage in Levi in Mittelfinnland trainiert. Dann war eine Dislokation nach Vuokatti angezeigt, weil die Temperaturen zu tief sanken. Hochs Hoffnungen auf einen gloriösen Saisonbeginn sind auch deshalb geknickt, weil sein derzeit stärkster Läufer, Gerhard Urain, wegen einer leichten Erkrankung die Heimreise antreten musste. Sechs Weltcup-Einsätze plus harte

Trainings sollen Markus Hasler bis zur WM in Form bringen. Dazu wurde das vor zwei Jahren erprobte Sommerprogramm mit zwei Höhenstrainings in Belmekken (Bul) und St. Moritz durchgezogen, das auch schon unter dem Zeichen der Olympischen Winterspiele Turin 2006 steht.

Die Sprints stellen für den Eschner kein Thema dar. Dazu Emil Hoch: «Die Sprints sind zusehends eine Angelegenheit der Spezialisten geworden. Zwar gibt es noch ein paar komplette Langläufer wie beispielsweise René Sommerfeldt oder Axel Teichmann. Aber sie werden immer weniger.» Er habe Markus Hasler heuer nicht so oft gesehen wie in früheren Jahren, merkt der Trainer an. Dennoch sei der Eschner immer gut betreut worden.

Der kleine Trupp der österreichischen Langläufer wird in absehbarer Zeit kaum Zugang erhalten. Einen Junior gebe es, der halbwegs nachkomme, hält Emil Hoch fest. Dazu gebe es vier oder fünf 16- und 17-Jährige, die einen guten Eindruck machte.

Mit Langlauf-Chef Markus Gandler, dem früheren Teamchef Walter Mayer und den Serviceleuten sei ein gutes Team gebildet worden. Deshalb hat der Triesner auch nach der langen Zeit seiner Tätigkeit noch immer seine «Gaudi».

Damit meint Emil Hoch seinen Sport, die Reisen – auch wenn sie hin und wieder Stress bedeuten – und die vielen Leute, die er kennt. Und vielleicht stellt sich ja tatsächlich jene Medaille noch ein, die er anvisiert.

## Premiere auf amerikanischem Schnee

Jessica Walter erstmals bei Weltcup-Rennen in den USA im Einsatz

**ASPEN** – Wie schon in Sölden haben auch beim «Restart» des Ski-Weltcups die Damen das Vorrrecht. In Aspen starten sie heute Freitag (18.30/21.30 Uhr MEZ) erneut mit einem Riesentorlauf, Samstag und Sonntag folgen zwei Slaloms.

• Michael Benvenuti

Beim Weltcup-Prolog Ende Oktober in Sölden musste Jessica Walter wegen ihrer im März erlittenen schweren Knieverletzung noch passen, beim «Restart» im US-Nobelskiort Aspen vertritt die sympathische Planknerin aber wieder die Liechtensteiner Farben. «Wenn ich in die Punkte fahren könnte, wäre

ich überglücklich. Wichtiger als die drei Rennen selbst war aber das Training in den USA. Ich wollte nach meiner langen Verletzungspause einen weiteren Schritt vorwärts machen – das ist mir auch gelungen.» Die 20-Jährige, die in Aspen ihre ersten Weltcup-Rennen auf amerikanischem Schnee bestreitet, wurde von Tag zu Tag stärker und konnte in den Riesenslalom-Trainingsläufen sogar Sonja Nef Paroli bieten: «Ich bin im Riesenslalom sehr gut drauf. Das einzige, was mir noch ein bisschen abgeht, ist die Explosivität.»

### Pärson oder Kostelic?

Als grosse Favoritin in allen drei Rennen in Colorado gilt zwar die Schwedin Anja Pärson, die die Kon-



Jessica Walter bestreitet in Aspen ihre ersten US-Rennen im Weltcup.

kurrenz schon in Sölden in Grund und Boden gefahren hatte, viele Experten haben aber auch Janica Kostelic auf der Rechnung. Die Kroatian hat aus gesundheitlichen Gründen zwar eine komplette Saison ausgesetzt, mit Platz acht in Sölden aber auf Anhieb wieder überzeugt. «Sie kann schon in Aspen gewinnen», ist auch ihr Coach Vedran Pavlek überzeugt. «Grössen wie Hermann Maier oder Janica steigen auch nach längeren Pausen und Verletzungen wieder auf hohem Level ein», ist Pavlek überzeugt, dass die dreifache Olympiasiegerin von Salt Lake City schnell wieder ganz vorne zu finden sein wird. **Selte 17**

**Ski alpin, Damen-Weltcuprennen in Aspen**  
 Heute (18.30/21.30 Uhr MEZ): Riesenslalom  
 Samstag, 27. November: Slalom  
 Sonntag, 28. November: Slalom